© Anzeiger für Harlingerland

Bürgermarkt – großer Treffpunkt für alle

STADTFEST Für Willi Feldmann als Schirmherr war es eine Schöne Veranstaltung / An Reiz nichts verloren

Gerd Liebmann hat sich als neuer Platzmeister eingearbeitet.

VON INGA MENNEN

WITTMUND – Es gab nur Positives zu berichten über den 40. Bürgermarkt. Ein wenig geschafft waren dann aber alle Wittmunder gestern doch. Zwei Tage und Nächte hatten sie schon hinter sich, aber keiner wollte die Zeit missen. „Mir fehlen die Worte, ich brauche jetzt erst eine Kopfschmerztablette“, sagte Wittmund Bürgermeister Rolf Claußen gestern beim Resümee. Mit diesem Satz sprach er wohl vielen Menschen aus der Seele.

Schirmherr Willi Feldmann hingegen hielt sich tapfer. „Ich kann noch, mir macht das nichts aus“, sagte er. Vor allem seine Begleitung, Lebensgefährtin Helga Tapper, die Vorsitzende des Bürger- und Verkehrsvereins Anneliese Scherf, und die Hostessen Grete Pannebacker, Rena Putzka sowie Tanja Hibbeler animierten Willi Feldmann, frisch und motiviert den Bürgermarkt zu beschreiten. „Aber sein Arm wird jetzt doch ein wenig lahm“, verriet Helga Tapper. „Es war ein ganz besonderes Erlebnis, jetzt habe ich das Fest einmal aus einer anderen Perspektive erleben dürfen“, sagte Willi Feldmann. Jahrelang war der 72-Jährige Vorsitzender des Bürger- und Verkehrsvereins, der das Fest ausrichtet. Nun hat er die Verantwortung in die Hände eines neuen Vorstandes gegeben. „Wir haben großes Glück, dass wir mit Anneliese Scherf einen Menschen gefunden haben, der den Markt in unserem Sinne weiterführt“, sagte der Wittmunder. Die Organisation dürfe aber dem Verein nicht aus der Hand genommen werden. „Das Fest lebt von dem ehrenamtlichen Engagement und so soll es auch bleiben“, so Feldmann, der aber der Stadt für die Unterstützung sehr dankbar ist. Da Scherf lange zusammen mit Gerold Friedrichs Platzmeister des Marktes war, musste ein Nachfolger gefunden werden. Bereit erklärt hatten sich Gerd Liebmann und Rainer Nagel, der im Moment im Urlaub ist. „Der neue Platzmeister hat sich sehr gut eingelebt“, freute sich Anneliese Scherf. Um die Beschickung muss sich also auch keiner im nächsten Jahr Sorgen machen.

Der 40. Bürgermarkt war eine runde Sache. Auch das Feuerwerk am Freitagabend von Pyrotechniker Ralf Fremy begeisterte das Publikum. Die Mischung stimmte wieder einmal – Bands, Fahrgeschäfte und Buden für das leibliche Wohl ließen keine Wünsche offen.

Christa Meier und ihr Mann Karl kommen jedes Jahr extra aus Bochum, um mit ihren Verwandten Erika und Diedrich Otten den Bürgermarkt zu feiern. Am Stand des Ostfriesenabiturs ließen sie sich die Bohnsopp bei Heiner schmecken. BILD: MENNEN

Eine Kuriosität fand Heinz Nowak vom Lions Club in Wittmund: In der alten Villa entdeckten die Mitglieder beim Aufbau ihres Weinstandes Briefe an den Geist des Hauses von zwei Kindern geschrieben. „So schön wurden wir Bürgermarkt noch nie begrüßt“, schmunzelte er.

Auch auf Kaffee und Kuchen mussten die Besucher nicht verzichten, und das, obwohl der Hausfrauenbund leider nicht mehr von der Partie war. Die „Residenz“ hatte die Halle des Sparkasse zu einem wundervollen Café verwandelt. Vereine wie der MTV, die DLRG, der KBV Uttel, der Schiffsmodellbauclub und andere hatten drei Tage ehrenamtlich für die Beschickung des Marktes gesorgt.

„De Spassmakers“ unterhielten die Besucher bei Bodo in der Brückstraße. Es war kaum ein Durchkommen, denn auch auf „Jürgen Drews“ wollte jeder einen Blick werfen.

Der KBV Uttel ist immer dabei. Auch Lisa Burchards wollte ihr Glück auf der Klüterbanh probieren. Ihre Punkte wurden von Sonja Thiele notiert. BILDER: MENNEN